

in diese Ruinen. Nicht weit von diesem Gemach ist ein Saal. Dort pflegt er dann mit vielen Genossen zu schmausen. Schon oft habe ich sie dort belauscht. Sie erzählen dann einander ihre schändlichen Werke; vielleicht, daß er dann das Zauberwort, das ihr vergessen habt, ausspricht."

"O teuerste Prinzessin!" rief der Kalif, "sag' an: wann kommt er, und wo ist der Saal?"

Die Eule schwieg einen Augenblick und sprach dann: "Nehmet es nicht ungütig; aber nur unter einer Bedingung kann ich Euern Wunsch erfüllen." "Sprich aus! Sprich aus!" schrie Chafid, "befiehl: es ist mir jede recht."

"Nämlich, ich möchte auch gern zugleich frei sein. Dies kann aber nur geschehen, wenn einer von euch mir seine Hand reicht."

Die Störche schienen über den Antrag etwas betroffen zu sein, und der Kalif winkte seinem Diener, ein wenig mit ihm hinauszugehen.

"Großwesir," sprach vor der Türe der Kalif, "das ist ein dummes Handel; aber Ihr könntet sie schon nehmen."

"So?" antwortete dieser, "daß mir meine Frau, wenn ich nach Haus komme, die Augen austrakt? Auch bin ich ein alter Mann, und Ihr seid noch jung und unverheiratet und könntet eher einer jungen, schönen Prinzessin die Hand geben."

"Das ist es eben," seufzte der Kalif, indem er traurig die Flügel hängen ließ: "wer sagt dir denn, daß sie jung und schön ist? Das heißt: die Katze im Sack kaufen."

Sie redeten einander gegenseitig noch lange zu; endlich aber, als der Kalif sah, daß sein Wesir lieber Storch bleiben als die Eule heiraten wollte, entschloß er sich, die Bedingung lieber selbst zu erfüllen. Die Eule war hocherfreut. Sie gestand ihnen, daß sie zu keiner besseren Zeit hätten kommen können, weil wahrscheinlich in dieser Nacht die Zauberer sich versammeln würden.

Sie verließ mit den Störchen das Gemach, um sie in jenen Saal zu führen. Sie gingen lange in einem finsternen Gang hin; endlich strahlte ihnen aus einer halbverfallenen Mauer ein heller Schein entgegen. Als sie dort angelangt waren, riet ihnen die Eule, sich ganz ruhig zu verhalten. Sie konnten von der Lücke, an welcher sie standen, einen großen Saal übersehen. Er war rings mit Säulen geschmückt und prachtvoll verziert. Viele farbige Lampen ersetzten das Licht des Tages. In der Mitte des Saales stand ein runder Tisch, mit vielen und ausgesuchten Speisen besetzt. Rings um den Tisch zog sich ein Sofa, auf welchem acht Männer saßen. In einem dieser Männer erkannten die Störche jenen Krämer wieder, der ihnen das Zauberpulver verkauft hatte. Sein Nebensther forderte ihn auf, ihnen seine neuesten Taten zu erzählen. Er erzählte unter andern auch die Geschichte des Kalifen und seines Wesirs.

"Was für ein Wort hast du ihnen denn aufgegeben?" fragte ihn ein anderer Zauberer. — "Ein recht schweres lateinisches; es heißt Mutabor."